



STADT VISELHÖVEDE
DIE BÜRGERMEISTERIN

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: 041-2014/1
Sachbearbeiter/in: Gerd Köhnken Az.: 610-05 ar
Datum: 14.03.2014 Kg

(X) Presse – Erst ab Sitzungstermin zur Veröffentlichung freigegeben

Ausschuss / Gremium	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuss	öffentlich	13.03.2014	a) 7:0:0 b) 7:0:0	Kg
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	19.03.2014		

Tagesordnungspunkt: VDE "Rosebruch", weiteres Vorgehen öffentlicher
Maßnahme im Sinne des Schuldenabbaues

- Beschlussvorschlag:**
- a) Folgende Maßnahmen sollen bereits zu diesem Zeitpunkt aus der Liste (siehe Seite 2 der Vorlage) der durchzuführenden Projekte gestrichen werden:
Nr. 5 Fuß- und Radweg entlang der Kreisstraße in Buchholz
Nr. 7 Gemeinsame Pflanzaktion für das Rosebruch
Nr. 8 Neugestaltung des Fußweges an der Brunnenstraße in Hiddingen
- b) Die jeweiligen Ortsbeauftragten sollen mit den Anliegern klären, ob die geplanten, beitragspflichtigen Maßnahmen verwirklicht werden sollen. Hierfür ist die Gesamtsumme der anfallenden Anliegerbeiträge zu ermitteln. Sobald Ergebnisse vorliegen, ist die Angelegenheit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kultur erneut vorzulegen.

Sachverhalt:

Siehe Sitzungsvorlage 041-2014

In der Verbunddorferneuerung Rosebruch hat sich in den letzten Jahren ein Maßnahmenstau bei der Bearbeitung öffentlicher Dorferneuerungsprojekte ergeben. Diese Entwicklung ist auf einen Personalwechsel beim DE-Planer, starke Belastungen sowie Personalwechsel im Bau- und Umweltamt sowie auf schwierige Bedingungen in der Projektentwicklung (Bauleitplanung, Abstimmung mit Fachbehörden, längere Diskussionen in der Bevölkerung etc.) zurückzuführen. Aus diesem Grunde wurden in der Vergangenheit relativ hohe Haushaltsreste gebildet. Der Arbeitskreis für den Schuldenabbau wirft nun die Frage auf, ob alle in den Dörfern geplanten Projekte tatsächlich umgesetzt werden sollen.

Am 20. Februar 2014 fand auf Anregung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kultur eine nicht öffentliche Info-Veranstaltung statt. In dieser Gesprächsrunde stellte das Bau- und Umweltamt die noch bestehenden öffentlichen DE-Projekte aus der Verbunddorferneuerung Rosebruch erneut vor. Die Ortsbeauftragten und Mitglieder der seinerzeitigen Arbeitskreise hatten Gelegenheit, das Für und Wider der

Projekte vorzutragen. Über die Notwendigkeit der Realisierung der Vorhaben – vor dem Hintergrund des Ratsbeschlusses über den Schuldenabbau – sollte in den Fraktionen sowie anschließend in den politischen Gremien beraten werden.

Am 16.08.2010 wurde zwischen den beteiligten Gemeinden und dem Landesamt für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Niedersachsen in Verden (LGLN) eine Umsetzungsvereinbarung festgelegt, die sämtliche in der Verbunddorferneuerung geplante öffentliche Dorferneuerungsprojekte enthält. Zur näheren Information wird der Sitzungsvorlage eine Übersicht beigefügt, in der alle öffentlichen Dorferneuerungsprojekte, mit dem jeweiligen Bearbeitungsstatus, dargestellt sind. Einige Maßnahmen sind erledigt, andere noch in der Bearbeitung. Die bisher noch nicht beantragten Projekte sind anschließend aufgeführt:

1. Schulwegsicherung in Hütthof, Rosebruch und Moordorf, inkl. Beleuchtung
2. Ausbau des Feuerwehrhauses in Drögenbostel
3. Ergänzung der Beleuchtung an der Hauptstraße (L171) in Schwitschen
4. Straßenbeleuchtung in Bretel, Neu-Bretel und Siedlung Bretel
5. Fuß- und Radweg entlang der Kreisstraße in Buchholz
6. Ergänzung der Beleuchtung in Drögenbostel
7. Gemeinsame Pflanzaktion für das Rosebruch
8. Neugestaltung des Fußwegs an der Brunnenstraße in Hiddingen
9. Ortsbildgerechte Gestaltung der Ortsstraßen Rosebruch und Moordorf
10. Neugestaltung und Beleuchtung der Dorfstraße in Buchholz

In der Fachausschusssitzung können die einzelnen Projekte konkreter vorgestellt werden.

Die Verwaltung wurde in der Info-Veranstaltung beauftragt, genauere und aktuellere Kosten zu ermitteln, da die Summen in den jeweiligen Steckbriefen der vorgesehenen Maßnahmen nicht belastbar sind. Außerdem sollten die Anlieger bei den Projekten befragt werden, die Anliegerbeiträge nach sich ziehen. Mit Hilfe des Dorferneuerungsplaners konnte rechtzeitig zum Sitzungstermin des Fachausschusses eine Aktualisierung der Projektkosten vorgenommen werden. Die relevanten Kosten und Kostenvergleiche sind der Anlage zu entnehmen. Eine Befragung der Anlieger war aber aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich.

Im Auftrage

Gerd Köhnken
Bauamtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Franka Strehse
Bürgermeisterin